

Vergiftungen bei Hund und Katze

Schädlingsbekämpfungsmittel

Die häufigste Ursache für Vergiftungen bei Hunden ist die Aufnahme von Schädlingsbekämpfungsmitteln.

Allen voran das **Schneckenkorn** (Inhaltsstoff: Metaldehyd), das von Hunden leider sehr gerne aufgenommen wird. Nach der Aufnahme kommt es nach ca einer halben Stunde zu Zitterkrämpfen. Bei rascher tierärztlicher Hilfe können viele Hunde Gott sei Dank überleben.

Auch das **Rattengift** ist weiterhin gefürchtet, da es erst nach Tagen zu Symptomen kommt. Es kommt zu Blutungen der Schleimhäute, Nasenbluten.

Blutiger Durchfall kommt eher selten als Folge einer Rattengiftaufnahme vor, meist stecken hier andere Ursachen dahinter.

Medikamente

an erster Stelle bei der Katze und an zweiter Stelle beim Hund steht die Vergiftung mit Medikamenten. Krämpfe, Speicheln und Durchfall sind hier die Hauptsymptome.

Lebensmittelvergiftungen: Weintrauben & Co

Schokolade (Kakao)

Schokolade darf nicht an Tiere verfüttert werden. Schuld ist das in der Schokolade enthaltene Theobromin. Eine Theobrominaufnahme von 100mg Theobromin/kg ist bereits tödlich für unseren Hund. Tödliche Dosis: 60g Milkschokolade, bzw. 8g Blockschokolade (je nach Kakaogehalt) pro kg Körpergewicht können Ihren Hund vergiften. Zwei Stückchen Zartbitterschokolade können für einen Chihuahua bereits tödlich sein.

Je mehr Kakaoanteil eine Schokolade nun aufweist, umso gefährlicher ist die Aufnahme. Typische Symptome einer Theobrominvergiftung sind: Übelkeit, Erbrechen, Nervosität, Ruhelosigkeit und Herzrasen. Falls solche Anzeichen bei Ihrem Tier auftreten, muss sofort ein Tierarzt aufgesucht werden.

Zwiebeln (roh, getrocknet und gekocht)

Zwiebeln enthalten das für Hunde giftige N-Propyldisulfid und Allylpropylsulfid. Schon eine mittelgroße Zwiebel kann einen kleinen Hund ernsthaft schädigen. Symptome: Durchfall und Erbrechen, später folgen Anämie (Blutarmut, blasse Schleimhäute), Anorexie (Verweigerung von Wasser und Futter) und Beschleunigung von Herzschlag und Atemfrequenz.

Knoblauch

Knoblauch enthält ebenfalls N-Propyldisulfid. Bei einer Aufnahme größerer Mengen von Knoblauch, aber auch bei einer regelmäßigen Fütterung kleiner Mengen führt dieser Inhaltsstoff zu lebensbedrohlicher Anämie (Blutarmut).

Avocado

Giftstoff für Hunde: Persin. Eine Vergiftung endet meist tödlich. Schädigung: Herzmuskelschäden, Atemnot, Husten und Bauchwassersucht.

Weintrauben:

Magenkrämpfe, Erbrechen und Durchfall. In einigen Fällen trat sogar Nierenversagen auf. Die Dosis, die den Weintraubengenuss zum Gift für den Hund macht, ist noch nicht bekannt. Amerikanische Forscher schätzen, dass umgerechnet 11,6 Gramm (g) Trauben pro Kilogramm (kg) Körpergewicht des Hundes zu Vergiftungserscheinungen führen können (also bei einem 20 kg schweren Hund rund 232 g Trauben).

Giftige Zimmerpflanzen

Besonders Katzen sind an Zimmerpflanzen sehr interessiert. Zu den häufigsten Giftpflanzen zählen der Weihnachtsstern, Dieffenbachie, Eibe, Maiglöckchen und der Oleander.

Die Folgen der Vergiftung sind Erbrechen, Durchfall, Maulschleimhautverätzungen und je nach Giftpflanze kann es auch zu Herzrhythmusstörungen und Krampfanfällen kommen.

Frostschutzmittel

Sie schmecken sehr süß und werden von Tieren sehr gern aufgenommen. Vorsicht auch beim Zerbeißen von Coolpacks!

Es kommt zunächst zu Erbrechen und Durchfall und nach 1-2 Tagen zu einem meist tödlichen Nierenversagen.

Wasch- und Putzmittel

Es kommt zu starkem Speicheln und Erbrechen, ev auch zu Krämpfen.

Nikotin (Tabak)

Tödliche Dosis: 5-25g getrockneter Tabak

Symptome: Erregung, Muskelzittern, Erbrechen, Speicheln, erhöhte Atem- und Herzfrequenz, Krämpfe, Bewegungsstörungen, Kreislaufkollaps.

Hunde und Katzen sind betroffen. Jedoch sind vor allem Jungtiere gefährdet, da diese sehr neugierig sind, und versuchen alles zu kauen.

Trinkt ihr Hund z.B. aus einer Pfütze in der Zigarettenkippen liegen, kann dies tödlich enden.

Haben Sie weitere Fragen?

Wir beraten Sie gerne!